



BÜNDNIS FÜR FAMILIE

NÜRNBERG

Jahresbericht

Sommer 2015 bis Sommer 2016

„Unser Netzwerk hält und wächst seit 15 Jahren“

Wer wir sind

Seit 15 Jahren gibt es das Bündnis für Familie als schnurrenden Motor für ein gutes Miteinander von Jung und Alt, Klein und Groß in unserer Stadt! Mehr als 180 Partner sind mittlerweile an Bord – von Kirchen, Kammern, städtischen Dienststellen und Unternehmen bis zu Schulen und Hochschulen, Elterninitiativen, Verbänden und und und...Werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage und die ständig wachsende Zahl der Akteure: www.nuernberg.de/internet/buendnis_fuer_familie/wirmachenmit.html

Wir sind stolz auf die Initiativen, die aus unserem Netzwerk entstanden, und berichten hier kurz und bündig von unseren Aktivitäten im letzten Jahr. Ansprechpartnerinnen im Stab Familie/ in der Geschäftsstelle „Bündnis für Familie“ sind nach wie vor Doris Reinecke, Karin Behrens und Manuela Schmidt, unterstützt von PraktikantInnen oder zeitweiligen ProjektmitarbeiterInnen.

Wie wir arbeiten

Strukturen und Arbeitsformen des Bündnisses für Familie wurden vor 2 Jahren den gemachten Erfahrungen angepasst und können im Netz nachgelesen werden: www.nuernberg.de/internet/buendnis_fuer_familie/strukturen.html

Der Lenkungskreis

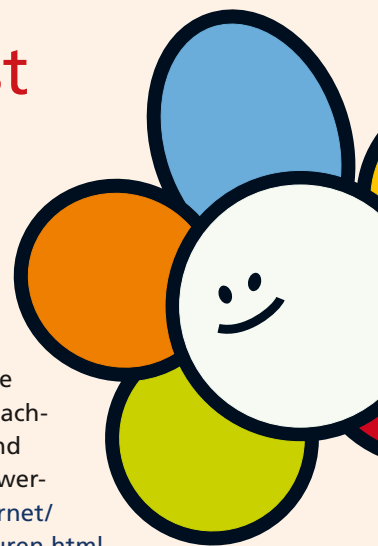
unter Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly widmet sich demnach einmal jährlich den Schwerpunkten der aktuellen und künftigen Arbeit des Bündnisses. Im Herbst 2015 war der PARITÄTISCHE Gastgeber dieses Kreises der Erstunterzeichner der „Leitlinien Kinder- und Familienstadt“.

Die Städtische Familienkonferenz

vereinte im Frühjahr 2016 Vertreterinnen und Vertreter städtischer Dienststellen und Geschäftsbereiche, um einen Beitrag zur familienfreundlichen Weiterentwicklung der Stadtverwaltung zu leisten. Gastrednerin war Leipzigs Familienbeauftragte Dr. Cornelia Pauschek.

Die beiden Netzwerktreffen

für alle Akteure im Bündnis wurden von Impulsreferaten eingeleitet: Prof. Dr. Scheurlen widmete sich im Dezember 2015 dem Thema „Kinder und Krebserkrankung“, Umweltreferent Dr. Peter Pluschke ging im Juli 2016 auf familienrelevante Themen seines Geschäftsbereiches ein.



Offenes Forum Familie

Unser jährlicher Kongress, das 15. Offene Forum Familie stand am 23./24.02.2016 unter dem Motto „Gutes Aufwachsen braucht gute Partnerschaften! Eltern, Kita und Familienbildung gemeinsam auf dem Weg?!“.

Mittlerweile ist auch das Programm für das 16. Offene Forum Familie, das am 22. und 23. März 2017 im Caritas-Pirckheimer-Haus stattfindet, komplett. Unter dem Titel „Kinder, Jugendliche und Familien in Armutslagen – was hilft und stärkt?“ sind neben vertiefenden Vorträgen eine Reihe von Workshops geplant, in denen erprobte und bewährte Projekte und Handlungsansätze zur Stärkung von Familien in Armutslagen vorgestellt werden.

Runde Tische und Arbeitskreise

Mancher Facharbeitskreis in Nürnberg startete einst als Runder Tisch im Bündnis für Familie: Dazu gehört z.B. der Kreis der FachberaterInnen für Kitas, der Runde Tisch Ferienbetreuung und der Runde Tisch Väter in Nürnberg. Die Geschäftsstelle hält hierzu nach wie vor Kontakt, ebenso zum Programm „Familienfreundliche Schule“, zur AG Familienbildung oder zum Arbeitskreis Alleinerziehende in Nürnberg. Innerhalb des Referates für Jugend, Familie und Soziales gab es im Berichtszeitraum eine Reihe von Arbeitsgesprächen, die der besseren Vernetzung zum Wohle von Nürnbergs Familien dienten: Hierzu gehört ein Workshop zur Weiterentwicklung von Anlaufstellen für Familien ebenso wie ein Runder Tisch „Familie und Beruf“. Das „Willkommenspaket“ für Eltern Neugeborener wird kontinuierlich weiterentwickelt, um es attraktiver zu machen und ein jährliches Treffen mit den für Öffentlichkeitsarbeit Verantwortlichen städt. Töchtergesellschaften regt zu neuen Kooperationen an.

Erstmals wurden VertreterInnen der hier ansässigen Hochschulen zu einem Erfahrungsaustausch in Sachen „Familienfreundlichkeit gestalten“ eingeladen. Das Treffen soll wiederholt werden.

Familienbericht

Im vergangenen Jahr wurde auch der zweite Nürnberger Familienbericht erstellt, der im Oktober 2016 erscheint und sich mit der Lebenssituation von Familien mit einem behinderten Familienmitglied oder einem psychisch erkrankten Elternteil befasst. Der Bericht beschreibt anhand von Interviews mit Familien und Expertinnen und Experten, wie Familien die besonderen Herausforderungen, die mit dieser Lebenssituation verbunden sind, meistern und

welche unterstützenden Angebote es in Nürnberg schon gibt. Gleichzeitig zeigt er auf, wo noch Handlungsbedarf gesehen wird und gibt Impulse für die weitere Entwicklung Nürnbergs hin zu einer inklusiven Stadtgesellschaft.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

war nach wie vor ein Schwerpunktthema. Erstmals wurden, gemeinsam mit dem Bündnis für Familie Nürnberger Land und der Rummelsberger Diakonie, Kurzfortbildungen zum „Betrieblichen Pflegelotsen“ angeboten. Unter dem Dach der „Initiative familienbewusste Personalpolitik“ (www.familienbewusste-personalpolitik.de) gibt es die Kurse künftig auch an anderen Orten der Metropolregion.

Die Initiative familienbewusste Personalpolitik, unser Netzwerk für Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen und Dienstleistern, hatte sein Herbsttreffen 2015 beim Airport Nürnberg.

Gemeinsam mit dem Jugendamt luden wir im November 2015 Nürnberger Unternehmen zu einer Infoveranstaltung in Sachen „Ferienbetreuung in Nürnberg“ ein.

„Jenseits der Stechuhr“ war der Titel eines Unternehmensfrühstücks zu Fragen der Arbeitszeitgestaltung, das wir gemeinsam mit dem bundesweiten Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ bei der WBG Nürnberg anbieten konnten.

Vier Jahre organisierte das Bündnis für Familie den „Kindermitbringtag“ für städtische Mitarbeiterkinder am Buß- und Betttag. Ab diesem Jahr übernimmt das Personalamt die Koordination. Nach wie vor suchen Firmen auch unseren Rat, wie solch ein Event im eigenen Haus organisiert werden kann und finden Tipps dazu im Internet.

www.nuernberg.de/internet/buendnis_fuer_familie/kindermitbringtag.html

Eltern werden in Nürnberg

Der Erfolg von 2015 ermutigte uns, künftig jährlich an zentraler Stelle werdende und junge Eltern zu einer Infoveranstaltung einzuladen. Rund 110 Eltern besuchten „Eltern werden in Nürnberg“ im Juni im Südpunkt, um mehr zu erfahren über Frühe Hilfen und Familienbildungsangebote, aber auch über die Beantragung von Elterngeld und Elternzeit durch Mitarbeitende des Zentrum Bayern Familie Soziales. Erstmals dabei: Die Familienkasse der Agentur für Arbeit, die Näheres zu Kindergeld und Kinderzuschlag erläutern konnte.

„Nürnbergers Familien sind bunt!“

Unter diesem Motto stand ein Malwettbewerb, den wir in den Sommerferien 2015 veranstalteten. Bunt wurde dann auch der Gang unseres Bürogebäudes, als die eingesandten Bilder ihren Platz an den Wänden fanden: Vom Opa oben im Himmel bis zum Familienhund, von den besten Freunden bis zu Mama-Papa-Bruder auf Wanderung im Gebirge: Vielfältig war, was die Kinder für uns malten. Es wimmelte vor Familienmitgliedern, die zu unserer Vernissage kamen, um die Werke zu bewundern!

„My home is my castle“

Im November 2015 konnten wir, zusammen mit der Ev. Fachstelle Alleinerziehende, KASA (Stadtmission) und der Kirchengemeinde St. Jakob die Fotoausstellung „My home is my castle“ in die Ehrenhalle des Rathauses holen. Sie setzt sich eindrucksvoll mit der Wohnraumsituation von Menschen mit geringem Einkommen auseinander. Eine Vernissage und eine Diskussionsrunde zur Wohnsituation von Familien ergänzte die dreiwöchige Präsentation der großformatigen Bilder.

Jahresthema Willkommenskultur

Bereits seit neun Jahren unterstützt die SPARDA-Bank unser Bemühen, wichtige Themen für Familien öffentlichkeitswirksam im städtischen Raum zu platzieren. 2015/16 legten wir mit dieser Spende einen Schwerpunkt auf Beiträge zur Willkommenskultur für neu zugewanderte Familien und zur Würdigung von ehrenamtlichem Engagement in der Flüchtlingsarbeit. www.nuernberg.de/internet/buendnis_fuer_familie/2015fluechtlinge.html

Broschüre „Leben in Nürnberg – Nürnberg erleben“

Die Wende-Broschüre ist ein Wegweiser für Familien und Jugendliche mit Migrations- / Fluchthintergrund. Sie soll dabei helfen, sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden. Die Broschüre ist 6-sprachig: Deutsch, Englisch, Russisch, Kroatisch, Arabisch und Farsi. Auch, um den vielen haupt- und ehrenamtlich Helfenden ihre Arbeit zu erleichtern, sind die Informationen jeweils auf einer Doppelseite in allen sechs Sprachen nebeneinander gesetzt. Nachdem auch die zweite Auflage in kurzer Zeit vergriffen war, haben wir „Leben in Nürnberg – Nürnberg erleben“ auch als E-Paper auf unserer Homepage eingestellt.

„FluchtHelfer – Freiwilliges Engagement für Flüchtlinge in der Europäischen Metropolregion Nürnberg“

... so der Titel einer Wanderausstellung, die Ende Januar im Rathaus der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Ohne das ausdauernde freiwillige Engagement von Bürgerinnen und Bürgern wäre die Aufnahme von Flüchtlingen in unserem Land nicht zu bewältigen. Die Ausstellung FluchtHELPER portraitiert - stellvertretend für viele Tausende - 15 Helferinnen und Helfer aus der Metropolregion Nürnberg. Sie alle tragen dazu bei, dass die menschenwürdige Aufnahme und Integration von Flüchtlingen gelingt.

Die Ausstellung entstand in Kooperation der Lokalen Bündnisse für Familie aus 15 Städten und Landkreisen. Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und gastiert nun in der gesamten Metropolregion.

Fremdsprachige Informationen online

Zahlreiche Institutionen, Vereine, Verbände und Organisationen haben mehrsprachige Informationen für Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund. Die Rubrik „Fremdsprachige Informationen“ auf unserer Homepage soll helfen, die mehrsprachigen Angebote und Informationen zu finden. www.nuernberg.de/internet/buendnis_fuer_familie/fremdsprache.html

Alltagsbildung für Flüchtlinge

Sechs Monate lang, von Februar bis Juli, konzipierte und erprobte die Stadt Nürnberg Veranstaltungen, die Flüchtlingen Verhaltenssicherheit und Orientierung geben sollten. Die Projektgruppe „Alltagsbildung für Flüchtlinge“ wurde von Doris Reinecke, Leiterin des Stabs Familie, koordiniert. Der Abschlussbericht, in dem auch viele Flüchtlingselevern zu Wort kommen, ist hier nachzulesen: www.nuernberg.de/internet/buendnis_fuer_familie/2015fluechtlinge.html

Aus den gemachten Erfahrungen heraus gestaltete das Bündnis für Familie Faltblätter in Deutsch und Arabisch, die über die Angebote der Elternlotsinnen und -lotsen und der Erziehungsberatungsstellen informieren.

„Wer hilft? – Angebote für Kinder und Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf“

Entwicklungsauffälligkeiten werden bei vielen Kindern leider immer noch sehr spät entdeckt. Die Folgen unzureichender Erkennung und später Förderung bedeuten für Kinder eine echte Benachteiligung, da sie sich bis weit in das Schulalter und teils sogar auf den ganzen Lebensweg auswirken können. Die neu aufgelegte Broschüre präsentiert Angebote für behinderte Kinder und Jugendliche genauso wie für Kinder und Jugendliche, die aufgrund unterschiedlichster Entwicklungsauffälligkeiten und Benachteiligungen von Behinderung bedroht sind. Sie gibt vor allem Fachleuten Orientierung und die Möglichkeit, Hilfsangebote besser zu vernetzen. Ebenso sind Angebote für Kinder enthalten, bei denen ein erhöhter Förderbedarf vermutet wird, aber noch nicht genau festgestellt werden konnte.

Famos – das Nürnberger Familienmagazin

Auch Dank neuer Sponsoren und Anzeigenkunden erscheint famos weiterhin viermal jährlich mit Themen rund um das Familienleben, wie „Teilen macht Spaß“, „Warum Träume so wichtig sind“, oder „Am Abgrund“ – über den Umgang mit Traumata.

„Nur fliegen ist schöner“ hieß das Motto des 8. famos-Familienfestes im November 2015. Rund 400 kleine und große Menschen kamen in die Villa Leon, um bei Liedern von Rainer Wenzel, Tanzeinlagen der „little dance school“ und kreativen Mitmachaktionen fröhlich abzuheben. Redaktion und Trägerverein werden von der Bündnis-Geschäftsstelle inhaltlich beratend und organisatorisch unterstützt.

Kontakt zu anderen Familienbündnissen

halten wir seit Jahren aktiv. Die KoordinatorInnen von Bündnissen für Familie in der Metropolregion treffen sich regelmäßig und sind in kollegialem Kontakt bezüglich ihrer aktuellen Arbeit.

Zehn Großstadt – Bündnisse treffen sich ebenfalls in halbjährlichem Abstand, um von den familienpolitischen Strategien der anderen zu erfahren und zu profitieren. Im November 2015 traf sich dieser Kreis in Nürnberg zum Schwerpunktthema „Wohnen und Familie“. Der Stab Wohnen im Wirtschaftsreferat leistete hierzu einen Beitrag, der mit Interesse diskutiert wurde.

Last but not least: Unser Newsletter, zu abonnieren über www.bff-nbg.de, und die Facebookseite trugen dazu bei, Familien zeitnah zu informieren sowie alle, die mit und für Nürnbergs Familien arbeiten.

Herausgeber
Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Stab Familie/ Geschäftsstelle Bündnis für Familie
Hans-Sachs-Platz 2
90403 Nürnberg
Telefon 09 11 / 2 31-73 56
E-Mail bff@stadt.nuernberg.de
www.bff-nbg.de

Verantwortlich
Doris Reinecke

Auflage
500 Stück, September 2016

Druck
Noris Inklusion gGmbH

Fotos
Stadt Nürnberg, Stab Familie

Satz und Layout
Hartmut Knipp

